

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Hansenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidentank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele, Elberfeld W. Thienes, Greifswald G. Illies, Halle a. S. J. Harck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nothmann, A. Steiner, William Wilkens, Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser, namentlich die auswärtigen, bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung recht bald erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir füglich die Stärke der Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus den politischen Tagesereignissen, aus den Kammer- und Reichstags-Berichten, aus den lokalen und provinziellen Begebenheiten darbieten, die Schnelligkeit unserer telegraphischen Depeschen (auch über den Schiffsverkehrs) und anderen Nachrichten, für deren schnellste Uebersetzung wir ein eigenes Bureau in Berlin errichtet haben, ist so bekannt, daß wir es uns erlauben können, zur Empfehlung unserer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Ebenso werden wir auch ferner für ein interessantes und spannendes Feuilleton Sorge tragen.

Der Preis der täglich zweimal erscheinenden Stettiner Zeitung beträgt außerhalb auf allen Postanstalten vierteljährlich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfennige, mit Briefporto 70 Pfennige.

Die Stettiner Zeitung ist daher die billigste politische Zeitung, welche täglich zweimal und in einem so großen Formate erscheint und den Lesern eine solche von keinem andern hiesigen Blatte auch nur annähernd erreichte Fülle von Nachrichten bringt. Wir weisen auch noch besonders darauf hin, daß unsere Stettiner Zeitung die Nachrichten über die Berliner und hiesige Getreide-, Waaren- und Fondsbörse bereits im Abendblatt des gleichen Tages veröffentlicht und diese Nachrichten daher den hiesigen und auswärtigen Interessenten auf das allerschnellste übermittelt.

Die Redaktion.

C. H. Berlin, 21. März 1891.

Preussischer Landtag.

Herrenhaus.

11. Sitzung vom 21. März.

Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Am Ministerische: von Heyden und Kommissare.

Der Gesekentwurf, betr. die Form der schriftlichen Willenserklärungen der Presbyterien der evangelischen Gemeinden in der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz wird angenommen, ebenso der auf Antrag des Abg. v. Bülow (Wandbeck) vom Abgeordnetenhaus beschlossene Gesekentwurf, betr. den Geltungsbereich der Jagdgesetze.

Es folgt der Bericht der Budget-Kommission über die im Jahre 1890 stattgehabten Verhandlungen des Landesessensbahnraths.

Der Bericht der Oberbürgermeister Zweigert beantragt: den Bericht durch Kenntnisaufnahme für erledigt zu erklären.

Graf v. Stolberg hält es für zweckmäßig, bei dieser Gelegenheit die Eisenbahntariffrage zur Erörterung zu bringen. Die von der Eisenbahnverwaltung geplante Tarifreform sei von verschiedenen Seiten angegriffen worden, weil sie nicht weit genug gehe.

Der Antrag der Kommission wird darauf angenommen.

Das Haus erledigt alsdann eine Petition von Eisenbahn-Telegraphisten um Verlegung aus der Klasse der Unterbeamten in diejenige der Subalternbeamten durch Uebergang zur Tagesordnung, desgleichen die Petition des Oberkirchenraths der evangelisch-lutherischen Kirche in Breslau, daß für eintritten, daß der Gesamtamt der unter seiner regimentarischen Pflege stehenden Gemeinden als lutherische Kirche die Rechte einer öffentlich angenommenen Religionsgesellschaft bezeugt werden.

Nächste Sitzung unbestimmt.

Deutschland.

Berlin, 21. März. Der Kaiser arbeitete am heutigen Vormittag mit dem Staatsminister von Bötticher und demnach mit dem Kapitän zur See Freiherrn von Senden-Birnan, hörte alsdann später die Vorträge des Generalleutnants von Schlieffen und darauf des Generals von Schultze. Am Nachmittag um 1 Uhr nahm der Kaiser militärische Uebungen entgegen und empfing dann auch noch im hiesigen königlichen Schlosse in Audienz den Wirkl. Geh. Rath, Schlosshauptmann Freiherrn von Solemacher-Anweiler, sowie demnach den Grafen Weißer, ferner den Oberbürgermeister in Düsseldorf Vinckmann und den Oberpräsidenten v. Seelawitz.

Wie wir erfahren, war der Besuch, mit welchem heute, Vormittags 9 Uhr, Se. Majestät der Kaiser den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatsminister von Bötticher, und dessen Gemahlin beehrte, ein völlig unerwarteter. Der Kaiser verweilte bei dem Minister ungefähr eine Stunde. Bald nachher stattete auch der Reichskanzler von Caprivi Herrn von Bötticher einen Besuch ab.

Die Grundsteinlegung der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche wird Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in Charlottenburg mit großer Feierlichkeit vollzogen werden. Für das Kaiserpaar ist ein prächtiges Fest errichtet worden. Die Musikkorps mehrerer Garderegimenter werden bei der Zeremonie den Gemeindegesang begleiten. Die Festansprache hält der Oberpfarrer von Charlottenburg, Müller. Die Stiftungsurkunde wird von Herrn von Wetzel verlesen. Die Hammer schläge bei der Grundsteinlegung verrichtet zunächst das Kaiserpaar, darauf führen die Prinzen des kaiserlichen Hauses, das großherzoglich badische Paar, der Reichskanzler, General-Feldmarschall Graf Moltke, die sämtlichen Minister, die Generaladjutanten, die Kommandeure der Leibregimenter des verleblichen Kaisers, die Spitzen der Kirchenbehörden und städtischen Behörden von Berlin und Charlottenburg die drei Hammerschläge aus.

Morgen, Sonntag, findet unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Ministerpräsident von Caprivi eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums statt.

Nach einer Meldung der „A. R. Z.“ aus Kiel soll von dort aus auf kaiserlichen Befehl dieser Tage ein Torpedoboot der Vulkanklasse durch die Eider, Elbe und Havel nach Potsdam übergeführt werden.

Der Bundesrath dürfte etwa um die Mitte der nächsten Woche die übliche Osterpause in seinen Beratungen eintreten lassen. Vorher wird wahrscheinlich noch eine Plenarsitzung stattfinden.

Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichsamts des Innern, Staatsministers v. Bötticher, hat heute das Lenitorium der Reichsbank eine Sitzung abgehalten.

Das Kommissariat der deutschen Ausfuhr in London erhielt folgende Zuschrift: London, 20. März 1891.

Dem deutschen Exportkomitee z. erwiedere ich auf die gefällige Zuschrift vom 13. d. ergebe ich, daß die bereitwilligen Bundesregierungen, sowie der la. f. l. Statthalter in Elsaß-Lothringen und der Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen die ihnen unterstellten Eisenbahn-Verwaltungen angewiesen haben, denselben Gesekentwürfen, welche auf der diesjährigen deutschen Ausstellung in London ausgestellt werden und verkauft geblieben, fruchtlose Nachförderung unter den allgemeinen üblichen bei den Abfertigungsstellen einzuschleusen Bedingungen zu gewähren.

Der Staatssekretär des Innern gez. v. Bötticher.

Der „Polit. Korresp.“ wird aus zuverlässiger Pariser Quelle bestätigt, daß das von Prinzen Jerome Napoleon in mehreren Exemplaren hinterlassene Testament einen an das französische Volk gerichteten politischen Teil enthalten soll, in welchem eine Darstellung des Verlaufs der zwischen dem verstorbenen Prinzen und seinem Sohne, Prinzen Viktor, bestandenen Spaltung geboten und die Haltung des letzteren, sowie seine Grundsätze verurtheilt werden. Des Weiteren wird aus dem französischen Hauptstabe gemeldet, daß Prinz Viktor nur noch einige Tage bei seiner Mutter in Italien verbleiben und sodann nach Mailand zurückkehren wird.

In sämtlichen königlichen Instituten, sowie auch in der kaiserlichen Artillerie-Werkstatt zu Stralburg i. E. werden zum 1. April cr. auf höheren Befehl Arbeiterauschüsse errichtet. Diefelben haben die Aufgabe: 1) Anträge, Wünsche und Beschwerden, welche ein oder mehrere Gewerke oder Arbeitergruppen im Ganzen angehen, bei der Direktion anzubringen und sich auf deren Verlangen in Zusammenkünften gutachtlich darüber zu äußern; 2) in den Zusammenkünften der Arbeiterauschüsse über sonstige Fragen und Angelegenheiten, welche das Arbeitsverhältnis, besonders die Arbeitsordnung betreffen, ihr Gutachten abzugeben; 3) in diesen Zusammenkünften solche die Wohlfahrt der Arbeiter und ihrer Angehörigen in und außerhalb der Fabrik betreffenden Verhältnisse und alle sonstigen Fragen zu besprechen, welche ihnen vom Direktor vorgelegt werden; 4) Streitigkeiten der Arbeiter unter einander thätlich zu schlichten.

Von den beiden chinesischen Gesandten Jung-Sem und Hsi-Ching-Cheng ist ersterer bereits vorige Woche hier aus Petersburg zurückgekehrt, wo derselbe, wie bereits gemeldet, dem Zar sein Abschieds schreiben überreicht und alsdann auf seinem Nachschiff Hsi-Ching-Cheng die Geschäfte der dortigen chinesischen Gesandtschaft übergeben hat. Die Abschieds- bzw. Antrittsaudienz der beiden Gesandten bei dem Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Victoria Auguste wird am 9. April stattfinden. An diesem Tage ist auch die Abreise des Gesandten Jung von Berlin nach Kapel geplant, um sich daselbst auf dem Reichspostdampfer mit dem größten Theile des hiesigen hiesigen Gesandtschaftspersonals nach China einzuschiffen.

Unter Aufhebung der früheren Verordnung, wonach die Entlassungsprüfungen an den staatlichen Präparandenanstalten unter dem Vorsitz eines Kommissars des zuständigen Provinzial-Schulkollegiums abzuhalten sind und zu denselben ein mit privater Präparandenbildung nicht befaßter Seminarlehrer zuzuziehen ist, hat der Kultusminister bestimmt, daß zukünftig nur ein Kommissar des Provinzial-Schulkollegiums und zwar ein Provinzial- oder ein Regierungsschulrath abwechselnd mit einem Seminarlehrer, welcher mit privater Präparandenbildung nicht befaßt ist, den in Rede stehenden Prüfungen beizuwohnen bzw. den Vorsitz bei denselben zu führen hat.

Kiel, 21. März. Der Stapellauf des auf der kaiserlichen Werft neu erbauten Kreuzers D findet voraussichtlich am 4. April statt.

Bonn, 21. März. (W. T. V.) Wie die „Vöner Zig.“ meldet, wird Se. Majestät der Kaiser nach dem Besuch der Stadt Köln auch die hiesige Stadt besuchen und unmittelbar nach dem von der Stadt Köln veranstalteten Fest im

Parke der Gärten vorziehen und hier übernachten. Für den Abend ist hier eine große Parade der Sängerkörpe und sämtlicher hiesiger Männergesangsvereine und herauf die Darbringung eines Fackelzuges in Aussicht genommen. Am nächsten Morgen soll Truppenbesichtigung und Nachmittags eine Festschiffahrt auf dem Rhein bis Neuwagen stattfinden. Bei der Rückkehr von der Festschiffahrt werden die Rheintour und die benachbarten Höhen beleuchtet werden.

Düsseldorf, 21. März. (W. T. V.) Der Großherzog von Hessen hat sich auf die Bitten des Direktors und des Senats der Landesuniversität in Gießen die Würde eines Rector magnificus des hiesigen hiesigen Universitäts bezeugt.

München, 21. März. (W. T. V.) Dem heutigen Requiem für den verstorbenen Abgeordneten Dr. W. B. in der Frauenkirche wohnten der päpstliche Nuntius, der Erzbischof, die Mitglieder des Domkapitels, mehrere Mitglieder des Reichsraths, viele Abgeordnete, vier katholische Vereine mit ihren Fahnen und ein zahlreiches Publikum bei.

München, 21. März. (W. T. V.) Der heutigen Sitzung der Akademie wohnten Prinz Ludwig, der Kultusminister, der Regierungspräsident und andere hochgestellte Personen bei. In seiner Eröffnungsrede gedachte der Vorsitzende Dr. v. Peitershofer der Stiftungsfest der Akademie, sowie des siebenzigsten Geburtstages des Prinz-Regenten, auf welchen er ein begeistertes ausgenommenes Hoch anbrachte. Die eigentliche Besprechung wurde vom Oberbibliothekar Nigler gehalten, welcher das Leben und Wirken des Geschichtsforschers Giesebrecht feierte.

Frankreich.

Paris, 21. März. Es wird angenommen, daß die Mehrheit der Minister dem Vorschlage der Abschaffung der Differentialtarife gegen Italien geneigt ist. Sobald diese Frage vor Parlament und Publikum gestellt sein wird, hofft man, daß Italien seinerseits alles, was den Interessen Frankreichs zuwiderläuft, aus dem Tarif entfernen werde.

Die Kommission für die gesetzliche Regelung der Rennwetten hat ihren Bericht, welcher von der Regierungsvorlage in nicht wenigen Punkten abweicht, eingereicht und sofortige Verhandlung über denselben beantragt. Eine Ablehnung des Antrages betrachtet die Kommission als gleichbedeutend mit einer Abweisung der Vorlage.

Italien.

Rom, 21. März. (W. T. V.) Dem heutigen Laurogottesdienst für Windthorst in der Nationalkirche dell' Anima wohnten die Kardinal Rampolla, Melchers, Redobrowski und Aloisi, alle Prälaten des Palastes und des Staatssekretariats mit dem Major domus, den Kammerherren, dem Almonier, dem Sakristan des Kapitels und den Hausprälaten bei, auch die weltlichen Hochargen im Kostüm. Graf Ricci, Neffe des Papstes, und der preussische Gesandte von Schöler waren ebenfalls anwesend. Bischof von Nereide celebrierte die Pontifikalmesse, während der Chor der kirchlichen Kapelle die Gesänge ausführte. Nach Schluß der Messe hielt Kardinal Melchers die Trauerrede in deutscher Sprache, in welcher er einen Rückblick auf Windthorsts Leben warf und die großen Dienste hervorhob, die der Verstorbenen der Kirche und seinem Vaterlande geleistet habe. Melchers erinnerte an die außerordentlichen Ehren, welche Windthorst von Sr. Majestät dem Kaiser und von allen parlamentarischen Parteien erwiesen worden seien. Der Tod sei von dem Katholizismus der ganzen Welt verurtheilt worden. Redner hat schließlich alle Anwesenden für Windthorst zu beten. Kardinal Aloisi sprach sodann über dem Katafalk die feierliche Absolution aus, womit die Trauerfeier schloß.

Rom, 21. März. Die äußerste Linke beschloß, obwohl sie mit der allgemeinen Politik der Regierung nicht einverstanden ist, heute dennoch aus wirtschaftlichen Gründen für dieselbe zu stimmen.

Großbritannien und Irland.

London, 18. März. Die in New Orleans stattgefundene Synodus ist beschloß auch die englische Presse nicht wenig; in ganzen genommen sprechen aber selbst die großen Morgenzeitungen die Ansicht aus, daß das an und für sich vorwerfliche Verfahren unter den obwaltenden Umständen gerechtfertigt war. Und so möchte es wirklich erscheinen. Denn die Beweisnahme konstatirte aus Klarheit, daß die Dpier der schredlichen Volkszählung nicht nur sammt und jenseits an der Ermüdung des Polizei-Präsidenten Domesjy Theil genommen hatten, sondern daß sie überdies einer Mordgesandtschaft — Mafia — angehörten, welche seit über 30 Jahren der Schrecken von New-Orleans ist. Den Berichten der Polizei zufolge sind dieser Mafia im Laufe der Zeit nicht weniger als 34 Menschen zum Dpier gefallen. Außerdem sind zahllose, minder schwere Verbrechen von der sauberen Genossenschaft verübt worden. Bisher war es rein unregelmäßig, der Verbrecher habhaft zu werden, da die Mafia bei Prozessen gegen ihre Mitglieder die Geschworenen, mitunter auch die Richter selbst, theils bestach, theils mit dem Tode bedrohte, falls sie den Angeklagten „Schuldig“ befanden und, wie der Angeklagte von New-Orleans eben erklärt, der Mache der Mafia konnte niemand entgehen. Letztere scheint aus zwei Abtheilungen zu bestehen. Die Exekutive oder Mordgesellen von Beruf und die Laten, welche irgend einen Geschäftszweig in New-Orleans betreiben und sich bisher irgend welcher unannehmlicher Konkurrenz durch Drohung mit der Mache der Exekutive zu entziehen mußten. Als nun der unerwartete Polizeipräsident den schlimmsten Gesellen, den berüchtigten sizilianischen Banditen Capotosto, aus ihrer Mitte heranschnitt und nach Italien auslieferte, wo er auch geangen wurde, schwor ihm die Mafia Mache und nahm sie beklammert an. Bemerkenswerth ist, daß die leitenden Persönlichkeiten der etwa 20,000 zählenden italienischen Kolonie in New-Orleans bis jetzt gegen die Vandalen nicht Protest erhoben, noch sonst Sympathie mit dem Ermordeten beklammert haben. Der Umstand, daß die Namen der Legation sämtlich als wahlberechtigte amerikanische Bürger auf dem Wahltreger stehen, dürfte die italienische Regierung der auswärtslofen Mission überlassen, auf die Verhaftung der Vandalen und die Einschickung der Hinterbliebenen ferner bestehen zu müssen. Sollte es sich aber wirklich herausstellen, daß einer oder der andere

noch italienischer Unterthan war, dann wäre trotzdem jede Genugthuung ausgeschlossen, weil es einfach nicht in der Macht der amerikanischen Regierung liegt, irgend welche ernstlichen Schritte dazu einzuleiten. Wie der Leser bereits auf telegraphischen Wege erfahren haben wird, hat die Washington-Regierung bis jetzt nichts gethan, als dem Gouverneur von Louisiana auf den Vorfalle aufmerksam zu machen und die Hoffnung auszusprechen, daß dieser das Weite veranlassen wird. Somit kann das Washington-Kabinett auch nichts thun, es kann nicht einmal eine Gehörtschickung aussenden, ohne die Bewilligung des Kongresses eingeholt zu haben. Der Gouverneur des Staates Louisiana kann auch seinerseits nichts thun, als es den Behörden von New Orleans dringend anheimzustellen, alle erforderlichen Schritte einzuleiten. Diese Behörden stehen aber, wie aus den Anmerkungen des Bürgermeisters, welche ich weiter unten wiedergebe, hervorgeht, gewissermaßen, wenn nicht thatsächlich, mit den Vandalen unter einer Decke. Ueberdies wäre selbst eine rechtsträftige Feststellung des Thatbestandes unmöglich, geschweige denn eine Beweisaufnahme mit Zeugenverhör. Wer würde es wagen, als Zeuge anzutreten? Angenommen aber, ein solcher könnte ermittelt werden, würde sich auch nur ein einziger Geschworener dazu hergeben, über den Muth haben, die Vandalen, welche der öffentlichen Meinung nach der Stadt einen großen Dienst erwiesen und nur einen Akt der Gerechtigkeit vollzogen haben, dem Schicksal zu überliefern? Schließlich wer soll dem vor Gericht gestellt werden? Einem der Rechtsanwält Parferson, der die Vandalen leitete und dafür von der jubelnden Menge auf die Schultern gehoben und im Triumph nach Hause geschleppt wurde? Das würde doch ein wenig gewagt sein. Parferson würde das Werk der „Gerechtigkeit“ kaum am hellen lichten Tage vollführen können, wenn er sich nicht vollkommen sicher gefühlt hätte. Bezeichnend für die Mäßigung der Vandalen ist auch die Thatsache, daß die viele Tausende zählende Menge sich weder in Verwünschungen gegen die übrigen Italiener erging, noch den geringsten Wunsch zu verspüren schien, es denselben entgegen zu tun. Die angelegliche Vorfälle der italienischen Regierung um die Sicherheit der italienischen Kolonie in New Orleans möchte demnach unregelmäßig erscheinen. Massenhaß, wie im Falle der Chinesen, kann also nicht in Frage kommen und die Herren Diplomaten werden sich wohl mit dem seltenen Vergnügen verträglich müssen, wieder einmal eine zeitweilige Beschäftigung gehabt zu haben.

Der Bürgermeister von New-Orleans, Dr. Schaeffer, äußerte sich einem Reporter gegenüber folgendermaßen: „Mr. Parferson und seine Genossen haben völlig richtig gehandelt. Zur Zeit der Verarmung, welche zu dem Lynchens führte, befand ich mich in einem Klub, hielt es aber nicht für angemessen, als ich davon unterrichtet wurde, irgend welche Maßregeln zu ergreifen, die Ausführung des Planes zu verhindern; auch reut mich das jetzt nicht. Die Kerle verdienen aufgehängt zu werden. Die Schuld war klar bewiesen, ebenso klar wie die Thatsache, daß die Geschworenen bestochen waren. Im Uebigen werden mich die gut bürgerlich gesinnten und rechtschaffenen Italiener stets bereiten, ihre Rechte zu vertreten, aber die Mafia finden wir nicht länger in unserer Mitte.“ Man darf eben die Verhältnisse einer Republik nicht nach dem Maßstabe eines geordneten Staates bemessen.

London, 21. März. (W. T. V.) Nach einer Meldung aus Gibraltar haben bei der Unternehmung des Leichenbeschauers die Kapitane der Panzerschiffe „Anion“ und „Camperdown“ erklärt, daß der Zusammenstoß des englischen Dampfers „Utopia“ mit den englischen Panzerschiffen mehr die Folge einer irrigen Beurtheilung, als die einer Nachlässigkeit war. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Rußland.

Sissil, 21. März. (W. T. V.) Prinz Louis Napoleon hat am Donnerstag eine Urlaubstreife via Batum angetreten.

Serbien.

Belgrad, 20. März. (W. T. V.) Die Regierung hat den Vorschlag, 6 Millionen Frks. für ihn bei einem Pariser Bankhause zu hinterlegen und die Zinsen ihm als lebenslängliche Rente anzuweisen. Nach seinem Tode solle die Summe an die Staatskasse zurückfallen. Die Regierung lehnte den Vorschlag ab unter der Begründung, daß die Stimmung der Stupschinn gegen jedwede Pläne des Eskonats sei.

Belgrad, 21. März. (W. T. V.) Wie verlautet, wird König Milan Serbien unnehme auf längere Zeit verlassen, um die Agitationen zu begegnen, welche sich an seine Abwesenheit knüpfen. Ferner wird die Ueberlieferung der Königin Natalie auf ihre Güter angeklagt, wofür sie längeren Aufenthalt zu nehmen gedenke.

Amerika.

Newyork, 21. März. (W. T. V.) Der Präsident des amerikanischen Arbeiter-Bundes hat an die Handwerkervereine der Vereinigten Staaten eine Aufforderung zu Subskriptionen gerichtet behufs Unterstüzung der 150,000 Grubenarbeiter, welche die Abicht knüpfen haben, am 1. Mai den Kampf zur Herbeiführung des achttägigen Arbeitstages zu beginnen.

Newyork, 21. März. (W. T. V.) Eine Depesche der „Newyork Tribune“ aus Washington hebt hervor, es sei unzweifelhaft, daß das Verbot der Einfuhr von amerikanischen Schweinen und Schinken nach Deutschland, auch wenn dieselben in den Vereinigten Staaten untersucht und als gesund befunden worden, der Regierung zu ersten Erwägungen Anlaß gebe; doch verneiene diese Angelegenheit nicht die sensationelle Behandlung, die ihr von gewissen Kreisen zu Theil werde. In wohl unterrichteten Kreisen sei man der Ansicht, daß die Einfuhr amerikanischer Schweine nach Frankreich demnach zugelassen und nur einem Zolle unterliegen werde, der nicht als Prohibitivzoll anzusehen sei.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 22. März. Zur Bewältigung des Festverkehrs wird ein Vorzug für den Nachmittags 5 Uhr 1 Minute von hier nach Stargard und Stolz abgehenden Personenzug 25 und zwar: am 25. und 28. d. Mts. von Stettin bis

Belgard, am 26., 27., 29., 30. und 31. März, sowie am 1. April d. J. von Stettin bis Stargard abgefahren werden. Abfahrt von Stettin Personenzug 4 Uhr 37 Minuten Nachmittags. Außerdem werden zwischen Stargard und Stettin nachfolgende Vorzüge eingelegt werden. 1) Vom 25. März bis 2. April Vorzug 24. Abfahrt von Stargard 8 Uhr 23 Minuten Nachmittags. Ankunft in Stettin 9 Uhr 19 Minuten. Dieser Zug wird am 31. März und am 1. April d. J. von Stettin bis zur Abgaltung kommen. 2) Am 26., 28., 29., 30., 31. März, am 1. und 2. April Vorzug 26. Abfahrt von Stargard 9 Uhr 10 Minuten Vormittags, Ankunft in Stettin 10 Uhr 15 Minuten. Dieser Zug wird am 29. und 31. März, sowie am 1. und 2. April d. J. von Stettin bis zur Abgaltung kommen. Die obigen Vorzüge werden auf allen Stationen halten und Personen in allen 4 Wagenklassen befördern.

In der Woche vom 8. bis 14. März kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 53 Erkrankungs- und 6 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten zeigten sich Masern, woran 29 Erkrankungen zu verzeichnen sind, davon 3 Erkrankungen in Stettin. Sodann folgt Diphtherie mit 16 Erkrankungen (5 Todesfälle), davon 6 Erkrankungen (3 Todesfälle) in Stettin. An Scharlach erkrankten 4 Personen, an Darm-Typhus erkrankten 3 Personen und an Kindbettfieber erkrankte 1 Person (1 Todesfall). In den Kreisen Anklam, Greifenberg und Regenwalde kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

Am Dienstag, den 24. d. Mts., geht Vorzugs- gemüthliche Oper „Annie“ als Benefiz für Herrn Josef E. Schab über die Bretter. Wir wünschen dem talentvollen Benefizianten, welcher den Knappen weit darstellen wird, ein ausverkauftes Haus. Da der Künstler seines Witz und Humor in seinen Rollen entfaltete, wird er an diesem Abend sicher seiner guten Laune nicht Fugel aussetzen.

Auf der zum Theil überschwemmten Chaussee bei Schwedt erkrankt, wie die „Disez.“ mittelt, gestern Vormittag der Milchfabrik Gabriel aus Schwedt. Der Berunglückte, welcher, durch das Wasser wasser, eine Trage mit leeren Milchgefäßen trug, befand sich auf dem Rückweg von Schwedt nach einem in der Nähe belegenen Gute. Als er einem ihm begegnenden Wagen ausweichen wollte, fiel er in Folge eines Fehltrittes in den Boden, was von dem Zuschauer des vorüberfahrenden Wagens nicht gleich bemerkt wurde. Als letzterer bereits eine Strecke weiter gefahren war, warf er einen Blick rückwärts und sah Gabriel mit dem Gesicht nach unten im Wasser liegen. Er kehrte sofort zurück und richtete G. auf, fand jedoch, daß derselbe bereits tot war. Der Zuschauer und nun die Leiche auf seinen Wagen und brachte sie nach Schwedt, wo er den Vorfalle bei den Behörden meldete.

Das phantastische Ballet „Annie“ dürfte in den „Zentralkalender“ nur an einem Sonntage, und zwar dem heutigen, zur Aufführung gelangen, da für die Osterfeier bereits ein neueres größeres Ballet vorbereitet ist und mit dem 1. April wieder ein ganz neues Personal auftritt. Morgen, Montag, fällt die Vorstellung aus, dagegen findet von 7 Uhr Abends ab im Tunnel Frei-Konzert statt.

Auf die Bitte des Verlangens wird Herr Musikbr. R. Eilenberg heute im Konzertsaal in den beiden Konzerten des Herrn G. Dfenech nochmals als Dirigent mitwirken.

Im städtischen Gassenbruch gegenüber von Goglow fand man gestern Vormittag die Leiche eines unbekanntem Mannes.

Das Wasser im diesseitigen Revier ist immer noch im Steigen begriffen. Während das niedere Wellwerk an der neuen Brücke gänzlich überfluthet ist, so daß Fußgänger dort nicht mehr passieren können, steht das Wasser beim sogenannten hohlen Thor ziemlich bis zur Oberkante der Straße. Der schwarze Damm und die Röhrenstraße sind vollständig vom Wasser überfluthet; daselbst ist bereits bis auf die Höhe gerungen und der Verkehr dort kann nur mittelst Brien gefahren werden.

In der Woche vom 15. bis 21. März wurden in der hiesigen Volkstheater 2472 Portionen verabreicht.

In einer Restauration am Neuenmarkt befand sich gestern eine Anzahl Arbeiter. In stark angetrunkenem Zustande konnten sie es nicht unterlassen, dem Hausdiener zu Leibe zu gehen und ihn auf die Straße zu setzen, worauf dem Wirth daselbst Schiefal passirte. Vor der Restauration begannen diese rothen Leute nun untereinander eine gemüthliche Keilerei, bis ein Schuttmann kam, der diesem wilden Treiben ein Ende machte.

Dr. Löbker, der Leiter des Krankenhauses in Vöckum, früher Privatdozent der Chirurgie in Greifswald, ist zum Professor ernannt worden.

Dem bisherigen königlichen Regierungs-Baummeister H. Schöpperle hieselbst ist die nachgeordnete Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt worden.

Am heutigen Tage gelangen eine große Anzahl wohlthätiger Vegate zur Auszahlung. Davon u. A.:

Aus den für 1890-91 fälligen Zinsen der anfänglich der 50jährigen Dienst-Subselder seiner Majestät des hochseligen Kaisers und Königs Wilhelm I. gegründeten, ursprünglich für unermittelte Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1813-15, nunmehr für solche des Militär-Eisenkreuzes bestimmten Stiftung mit je 60 Mark: Karl Dahms in Brauburg, Heint. Riß in Damerow, Kreis Schlawe.

Aus den für 1890-91 fälligen Zinsen einer von dem königlichen Hoflieferanten, Kommissions-Rath Hoff in Berlin gegründeten Stiftung von Veteranen der Feldzüge von 1813-15: Gottlieb Viehman in Jiddisow und Friedr. Bachaus in Schloßin, Kreis Naugard, und dem bei Eskirmung der Doppeler Schanzen invalid gewordenen Soldaten Fr. Grohn in Schwedt a. D.

Aus den für 1890-91 fälligen Zinsen einer von einem Patrioten gegründeten Stiftung sind

8 Veteranen aus den Feldzügen 1813-15...
Geschenke von 20 Mark bewilligt worden; darunter...
Kreis Regensburg, Kreis Regensburg, Kreis Regensburg...

Eingefandt.

Mit welchen Mitteln ist die Sozialdemokratie am sichersten zu bekämpfen?
Es erfüllt uns mit aufrichtiger Freude, daß diese Frage und deren Erwägung auch von den Tages-Beitragern in Verbindung gebracht wird...

Am Hinblick auf die Umsturzbestrebungen der Gegenwart ist es nötig, daß die Drohmungs-Parteien in der Bevölkerung fest zusammenstehen, um den Feinden der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung mit Erfolg gegenüber treten zu können...

Dieses Mittel ist gefunden, wenn die gebildeten Männer aller Klassen der Bevölkerung sich mit den bereits bestehenden und in voller Organisation sich befindenden Arbeiter-Vereinen zusammenfassen und theils als aktive, theils als inaktive Mitglieder in dieselben eintreten...

Die bestehende Organisation der Arbeitervereine bietet den wohlhabenden Klassen der Bevölkerung zugleich die beste Gelegenheit, um belehrend, auflösend und am rechten Orte wohlthätig in das Volk einzugreifen...

Wie die Arbeitervereine ganz aus der Mitte des Volkes sich zu einem festen Bunde zusammenschließen, so möchte aus ihnen heraus auch die Initiative zur Heranziehung der gebildeten Klassen der Bevölkerung ergriffen werden...

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 20. März. (Sie werden nicht alle!) Einem äußerst raffinierten Betrüger sind gestern die in Charlottenburg, Berlinerstr. 122, wohnhaften Gattin und Sohn...
Der Betrüger ist ein 36 Jahre alter, aufsehender Mann...

Papiere abgeholt werden könnten, und Zeitungen nun nach der Gastwirtschaft zurück. Auf dem Wege dorthin gab die nun ganz vertrauensselig gewordene Frau die Absicht kund, den Ausgang nach dem Einkauf von Kaffee zu benutzen, ihr Begleiter möge ihre Koffer vor dem Geschäft abwarten...

Die unter dem Namen Gutenbergschiff eingeleitete Sammlung zur Errichtung eines nationalen Gutenbergschiffes nimmt einen erfreulichen Fortgang. In den Kreisen des Buchdruckgewerbes ist die Beteiligung eine rege, namentlich in Leipzig, und auch in den verwandten Berufsständen zeigt sich große Opferwilligkeit...

Frankfurt a. M., 21. März. (Telegraphische Meldung.) In der vergangenen Nacht durchbrach die Wache in Sonnenburg den Notdamm der Vorstadt; etwa 30 Wohnhäuser mit 85 Familien wurden unter Wasser gesetzt...

Gibraltar, 18. März. Dem „Neueren Bureau“ geht von hier die folgende ausführliche Schilderung des Unteranges des Auswandererschiffes „Utopia“ zu: Die „Utopia“ gehörte der in Glasgow domicilirten Anchor-Gesellschaft. Das Schiff war auf der Fahrt von Neapel nach New York befrachtet...

Wohnum, 21. März. Die jetzt noch streikenden Arbeiter der Beche „Trappe“ haben die Verwaltung um Wiederannahme gebeten. Nachdem der Ausfall an Lohn 95,000 Mark beträgt und die Unterhaltungen nur spärlich gestossen, sind die Familien in Noth gerathen...

Ceraing, 21. März. Die Anstänlichen der Cockerillwerke versammelten sich gestern Abend in drohender Haltung an den Eingängen der Hochofen, pflügen die angreifende Gendarmarie aus und zerrückten die Thüren und Fenster...

Paris, 21. März. Die Regierung ist entschlossen, unter Ausbeutung der gesammelten Polizeimacht heute jede Demonstration der Patriotenliga rückichtslos zu unterdrücken, nachdem die eingeleitete Untersuchung erwiesen, daß die Demonstrationen den Saal im Elisee Montmartre genöthigt haben, sich zu verlagern...

Rehrhaff der Extrimmen mit dem Schiffe in die Tiefe gegangen. Bis jetzt sind in Gibraltar 28 und in der spanischen Küste 26 Leuten an Gestohlenen geschwemmt worden. Unter den letzteren befand sich die einer Frau mit ihrem Kinde in den Armen. In Gibraltar werden Sammlungen für die Geretteten veranstaltet, welche alle Habe verloren haben...

Oran, 21. März. (Telegraph. Meldung.) Gestern wurde am Meeresstrand, unterhalb von Oran, eine elegant gekleidete Frau, deren Herkunft bisher noch nicht ermittelt worden, als Leiche mit abgetrenntem Kopfe aufgefunden. In einem Koffer unterhalb der Leiche befanden sich zwei Damen sehr leibhaftig, die Unterhaltung mit ihr fortsetzten, als das Orchester wieder zu spielen anfing...

Bankwesen. Osterreichische Staatsbahn-Prioritäts-Obligationen Emittion I. Die nächste Ziehung findet Anfang April statt. Gegen den Kursverlust von circa 3 Prozent bei der Anlosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, französische Straße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 8 Pfg. pro 100 Mark.

Börsen-Berichte. Posen, 21. März. Spiritus loco ohne Faß 50er 68,40, do. loco ohne Faß 70er 48,70. Weizen: Schön. Magdeburg, 21. März. Zuckerbericht. Konjunktur erst, von 92 Prozent 18,45; Konjunktur exkl. 88 Prozent Rendement 17,45; Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,90...

Hamburg, 21. März, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per März 87,25, per Mai 86,25, per September 80,75, per Dezember 72,25. — Weizen. Hamburg, 21. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 13,82 1/2, per Mai 13,75, per August 13,57 1/2, per Oktober 12,77 1/2. — Rohzucker. Paris, 21. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl matt, per März 74,25, per April 74,75, per Mai-August 76,25, per September-Dezember 78,25. Weizen, per März 61,00, per April 61,00, per Mai-Juni 62,40, per Mai-August 62,40. Spiritus matt, per März 42,00, per April 42,25, per Mai-August 42,75, per September-Dezember 41,25. — Weizen: Rait.

Paris, 21. März, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Feinmann, Niegler u. Kemp.) Kaffee good average Santos per März 109,25, per Mai 107,00, per September 101,25. — Rohzucker. Telegraphische Trepfen. Wohnum, 21. März. Die jetzt noch streikenden Arbeiter der Beche „Trappe“ haben die Verwaltung um Wiederannahme gebeten. Nachdem der Ausfall an Lohn 95,000 Mark beträgt und die Unterhaltungen nur spärlich gestossen, sind die Familien in Noth gerathen...

Ceraing, 21. März. Die Anstänlichen der Cockerillwerke versammelten sich gestern Abend in drohender Haltung an den Eingängen der Hochofen, pflügen die angreifende Gendarmarie aus und zerrückten die Thüren und Fenster. Der Bürgermeister befahl die Schließung sämtlicher Löcher. Nachdem die Gendarmarie-Vorfahrungen eingetroffen, wurde die Haltung der Aufständlichen drohender und die Gendarmarie wurde auf den Bahnhof zurückgeworfen. Der Bürgermeister und der Kommandant blieben permanent im Stadthaus; die Gendarmarie ist konstant. Heute ist eine nochmalige Truppenverstärkung eingetroffen.

Paris, 21. März. Die Regierung ist entschlossen, unter Ausbeutung der gesammelten Polizeimacht heute jede Demonstration der Patriotenliga rückichtslos zu unterdrücken, nachdem die eingeleitete Untersuchung erwiesen, daß die Demonstrationen den Saal im Elisee Montmartre genöthigt haben, sich zu verlagern. Unwahr ist es, daß Constant Ferry veranlaßt wurde, das Bankett hinauszuschieben, da ernste Störungen der öffentlichen Ordnung zu befürchten seien. Andere Berichte, auf ihn einzuwirken, hat Ferry entschieden abgelehnt. Von 5 Uhr Abend an werden die sämtlichen Straßen beim Elisee Montmartre polizeilich gesperrt und nur diejenigen Personen, welche Karten haben, zugelassen. Die Regierung ist entschlossen, jede vorgesehene Organisation der Patriotenliga energisch zu verfolgen. Die Zeitungen sind gefüllt von Interviews über das beabsichtigte Vorgehen der Regierung.

Wetterausichten für Sonntag, den 22. März 1891. Kaltes, veränderliches, vielfach wolfiges Wetter mit Niederschlägen und mäßigen bis frischen nordwestlichen Winden. Wasserstand. Elbe bei Dresden, 20. März, + 0,75 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 20. März, + 3,74 Meter. — Oder bei Breslau, 20. März, + 0,74 Meter. — Weichsel bei Warschau, 20. März, + 2,48 Meter. — Warthe bei Posen, 20. März, + 5,02 Meter. — Nege bei Ulf, 19. März, + 2,54 Meter. — Anstrich bei Straßburg, 20. März, + 1,50 Meter.

„Autorität“ bedeutet das Verdict von der bevorstehenden Ausweisung verschiedener auswärtiger Korrespondenten. Die Sozialrevolutionäre sagten die für heute Abend anberaumte Anti-Ferry-Versammlung ab. Die Königin Victoria trifft am 24. März in Grafton ein.

Letzte Nachrichten. Elbing, 21. März. Heute Vormittag fand auf der hiesigen Schiffschiffen Schiffschiffen der Stapelauf des für die österreichische Regierung erbauten Torpedo-Depot-Schiffes „Pelikan“ statt. Es ist dieses das erste Schiff dieser Gattung. Das Schiff hat eine Länge von 75 Metern und eine Breite von 13 Metern; der Schiffschiffen hat ohne Maschinen ein Gewicht von 11,100 Tons und erhält aus einer Maschine von 4000 indigenen Pferdekräften Dampf, die Fahrgeschwindigkeit beträgt 16 Knoten. Das Schiff enthält Geschütze und eine große Reparaturwerkstätte für die Torpedo-Flotte.

Leipzig, 21. März. Der Handelsminister wies die Nordbahn auf Grund ihrer Konzessionsurkunde an, eine Tarifermäßigung für den Transport galizischer Kartoffeln nach Wärsen und Schlesien genau so wie für russische eintreten zu lassen. Paris, 21. März. Den „Debats“ wird aus Rom der Wortlaut der Unterredung Merimilobos mit dem verstorbenen Prinzen Jerome gemeldet. Nachdem der Prinz anerkannt, viel Schlechtes gethan zu haben und um Verzeihung gebeten, habe der Kardinal ihm Absolution ertheilt. London, 21. März. Trotz des amtlichen Anrechens hält die „Times“ ihre Behauptung anrecht, nach welcher die Großfürstin Sergius nicht freiwillig, sondern erst nach einem ausgesetzten Druck der orthodoxen Kirche übergetreten sei.

Briefkasten. Anonyme Anfragen und Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Die Beantwortung der eingegangenen Fragen erfolgt stets in der Sonntag-Knummer. Nur Anfragen, welche bis Freitag eingegangen sind, finden in der nächsten Sonntag-Knummer Beantwortung. Rubrik S. 6. Wer sollte denn einer Braut verbieten ein weißes Sammetkleid zu tragen? Selbstverständlich ist dies gestattet. — H. D. in N. Sie müssen den Anzugesweg gehen und haben sich daher zunächst beschwerdeführend an das Ober-Kanzlergericht zu wenden, zu dessen Bezirk das betreffende Amtgericht gehört. Wir zweifeln nicht, daß Sie damit Erfolg haben. — H. T. 15. Am billigsten stellt sich die Beförderung per Schiff. — C. W. 1) In die Vertriebskarte werden nur die Marken eingelebt, welche der Höhe der Versicherung entsprechen. 2) Bei den Eintommen von 7-9 Mark pro Woche gehört der Versicherte zur Lohnklasse I mit 14 Pfg. pro Woche. 3) Der Arbeitgeber hat stets die Hälfte der Versicherung zu tragen. — A. C. Es läßt sich leider nichts dagegen thun, Sie müssen die Versicherungsbüro bezahlen. Es ist richtig, daß die Kirche keine Vermittlung hatte, aber das ist gerade das Ungerechte dieser Gebühren, daß dieselben gezahlt werden müssen, ohne daß die Kirche die geringste Gegenleistung übernimmt. Die Kirche selbst wünscht deshalb die Abschaffung derselben, aber bisher ist es so weit noch nicht gekommen und es wird Ihnen nichts weiter übrig bleiben als zu bezahlen. — H. S. in O. — U. B. in P. — S. D. hier. Wärsen wie denn immer wieder besonders wiederholen, daß wir anonyme Anfragen nicht beantworten, obwohl dies stets an der Spitze des „Briefkastens“ ausdrücklich vermerkt steht? — B. 33. Wenn die Steuern bezahlt sind, ohne daß der Vollziehungsbeamte bei der Einziehung vertrieben worden ist, so hat derselbe keine Gebühren zu verlangen. Wenn der Vollziehungsbeamte eine Forderung vornimmt, so darf er daran nicht gebindert werden, sonst ist er berechtigt, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Glaubt der Gepfändete, daß die Forderung unbedeutend ist, so darf er doch nicht dem vollziehenden Beamten entgegenreden, sondern muß im Rechtswege dagegen protestieren. Eine Beschwerde gegen den Vollziehungsbeamten ist bei dessen vorgelegter Behörde anzubringen. — H. W. G. R. 1) Wenn der Mieter die Miete beim Auszug nicht bis zum Termin bezahlt, bis zu welchem er die Wohnung gemietet hat, so kann der Vermieter den Auszug inhibiren resp. für die Höhe der fehlenden Miete Sachen mit Beschlag legen. 2) Diese Sachbeschädigungen müssen reparirt sein, wenn die Wohnung an den Vermieter übergeben wird. Der Mieter ist laut Kontrakt auch für die noch gemietete Zeit verpflichtet, die Reinigung des Flurs und der Treppe zu besorgen. Die Uebergabe der Schlüssel braucht erst beim Ablauf der Mietzeit, also am 1. Oktober 1891 zu erfolgen. — H. D. Die Gemeindefest des zur Zeit noch an der Werk des „Bullau“ liegenden Dampfers „Wismar“ sind auf 5 1/2 Millionen Mark veranschlagt. — A. R. C. 1) Es gibt eine Menge von Anweisungen zur schnellen und sicheren Erlangung der doppelten Buchführung, wir nennen Ihnen: die von Bauer (3 Mark), von Dornthal (5,50 Mark), von Schür (9 Mark) und von Sewoboda (7 Mark); Sie können dieselben aus jeder Buchhandlung beziehen. 2) Da verfaßt ist, einen Kontrakt zu machen, so können Sie den Vertrag nicht halten. — C. E. 1) Eine Anleihe wegen Erpressung kann nicht erhoben werden, denn der Betreffende hat nur verlangt, was ihm von Ihnen in rein geschäftlicher Form zufließt. 2) Das Gesetz hat auch für die Provinz Pommern noch Gültigkeit, doch ist es bisher nicht angewendet worden und dürfte dies auch ferner nicht geschehen.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe. Deutsche R.-Anl. 4% 106,30 1/2. Preuss. R.-Anl. 4% 106,30 1/2. Preuss. R.-Anl. 3 1/2% 102,20. Preuss. R.-Anl. 3% 101,25 1/2. Preuss. R.-Anl. 2 1/2% 97,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 2% 93,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1 1/2% 89,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1% 85,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 3/4% 81,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2% 77,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4% 73,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/8% 69,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/16% 65,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/32% 61,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/64% 57,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/128% 53,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/256% 49,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/512% 45,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1024% 41,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2048% 37,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4096% 33,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/8192% 29,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/16384% 25,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/32768% 21,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/65536% 17,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/131072% 13,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/262144% 9,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/524288% 5,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1048576% 1,00 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2097152% 1/2 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4194304% 1/4 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/8388608% 1/8 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/16777216% 1/16 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/33554432% 1/32 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/67108864% 1/64 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/134217728% 1/128 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/268435456% 1/256 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/536870912% 1/512 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1073741824% 1/1024 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2147483648% 1/2048 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4294967296% 1/4096 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/8589934592% 1/8192 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/17179869184% 1/16384 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/34359738368% 1/32768 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/68719476736% 1/65536 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/137438953472% 1/131072 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/274877906944% 1/262144 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/549755813888% 1/524288 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1099511627776% 1/1048576 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2199023255552% 1/2097152 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4398046511104% 1/4194304 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/8796093022208% 1/8388608 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/17592186044016% 1/16777216 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/35184372088032% 1/33554432 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/70368744176064% 1/67108864 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/140737488352128% 1/134217728 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/281474976704256% 1/268435456 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/562949953408512% 1/536870912 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/11258999068161024% 1/1073741824 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/22517998136322048% 1/2147483648 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/45035996272644096% 1/4294967296 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/90071992545288192% 1/8589934592 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/180143985090576384% 1/17179869184 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/360287970181152768% 1/34359738368 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/720575940362305536% 1/68719476736 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1441151880724611072% 1/137438953472 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2882303761449222144% 1/274877906944 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/5764607522898444288% 1/549755813888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/11529215045796888576% 1/1099511627776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/23058430091593777152% 1/2199023255552 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/46116860183187554304% 1/4398046511104 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/92233720366375108608% 1/8796093022208 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/184467440732750217216% 1/17592186044016 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/368934881465500434432% 1/35184372088032 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/737869762931000868864% 1/70368744176064 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1475739525862001737728% 1/140737488352128 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2951479051724003475456% 1/2814749761449222144 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/5902958103448006950912% 1/562949953408512 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/11805916206896013901824% 1/11258999068161024 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/23611832413792027803648% 1/22517998136322048 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4722366482758405567296% 1/45035996272644096 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/9444732965516811134592% 1/90071992545288192 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/188894659302336222711808% 1/180143985090576384 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/377789318604672445423616% 1/360287970181152768 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/755578637209344890847232% 1/72057594036230554304 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/15111572744186897816944448% 1/144115188072461108608 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/30223145488373795633888896% 1/2882303761449222144 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/60446290976747591267777792% 1/5764607522898444288 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/120892581934951185355555584% 1/11529215045796888576 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/241785163869902370711111168% 1/23058430091593777152 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/483570327739804741422222336% 1/46116860183187554304 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/967140655479609482844444672% 1/92233720366375108608 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/193428131095911965688888944% 1/184467440732750217216 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/3868562621918239313777777888% 1/368934881465500434432 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/7737125243836478627555555776% 1/737869762931000868864 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/15474250476732957255111111552% 1/1475739525862001737728 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/3094850095346591451022222304% 1/2951479051724003475456 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/61897001906931829024444608% 1/5902958103448006950912 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/12379400381386366580488912% 1/11805916206896013901824 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/24758800762772733160977824% 1/23611832413792027803648 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/49517601525545466317555648% 1/4722366482758405567296 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/9903520305109093263511111136% 1/9444732965516811134592 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1980704061021818653022222272% 1/188894659302336222711808 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/3961408122043637306044444544% 1/377789318604672445423616 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/79228162440872746120888888888% 1/755578637209344890847232 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/15845632481735492241777777776% 1/15111572744186897816944448 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/31691264963470984483555555552% 1/3094850095109093263511111136 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/633825299269419689711111111168% 1/61897001906931829024444608 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/12676505985388393795422222336% 1/1237940038173549224177777776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/2535301197077678759084444672% 1/24758800762772733160977824 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/50706023941553575181688888944% 1/49517601525545466317555648 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/101412047831107150363377777888% 1/9903520305109093263511111136 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/202824095662214300726755555776% 1/198070406102181865302222272 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/405648191324428601453511111552% 1/3961408122043637306044444544 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/81129638264885720290702222304% 1/79228162440872746120888888944 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/16225926529771344058140444672% 1/15474250476732957255111111552 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/32451853059542688116288088944% 1/31691264963470984483555555552 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/64903706119085376232576177888% 1/6338252992694196897111111552 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/129807412381707524651513557776% 1/1267650598538839379542222304 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/259614824763415049102271111552% 1/25353011970771344058140444672 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/5192296495268300982045422304% 1/50706023941553576232576177888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/103845929853766019640890844672% 1/10141204783110715036337777888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/20769185970753203928178168944% 1/20282409566221430072675555776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/41538371941506407856356377888% 1/40564819132442688116288088944 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/830767438830128157127137557776% 1/81129638264885376232576177888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1661534877602563142254351155776% 1/16225926529771344058140444672 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/3323069755205126285088702304% 1/32451853059542688116288088944 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/6646139510410252570177404608% 1/64903706119085376232576177888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1329227902082050514035488121216% 1/1329227902082050514035488121216 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/265845580416410102807097642432% 1/265845580416410102807097642432 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/531691160832820205614195284848% 1/531691160832820205614195284848 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/106338232166564041122839056976% 1/106338232166564041122839056976 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/212676464331128082245678113952% 1/212676464331128082245678113952 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/4253529286622561643113635638704% 1/4253529286622561643113635638704 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/850705857324512326222727136736% 1/850705857324512326222727136736 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1701411714649024652445454274672% 1/1701411714649024652445454274672 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/340282342929804930489090844944% 1/340282342929804930489090844944 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/68056468585960986097818168988888% 1/68056468585960986097818168988888 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/13611293717192197215563637797776% 1/13611293717192197215563637797776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/272225874338443844311127155637776% 1/272225874338443844311127155637776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/544451748676887688622224311127155637776% 1/544451748676887688622224311127155637776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/1088903497353775377244448622224311127155637776% 1/1088903497353775377244448622224311127155637776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/217780699470755075448889724448622224311127155637776% 1/217780699470755075448889724448622224311127155637776 1/2. Preuss. R.-Anl. 1/43556139894151015089777948889724448622224311127155637776% 1/4355

Die Verwaiste.

Roman nach fremden Motiven frei bearbeitet von Karl Hellmer.

18) Nachdruck verboten.

IX.

Falsche Freundschaft.

Die Tage vergingen und Egon von Kreuzberg erhob sich nun langsam von dem Unfall, welcher ihn betroffen; trotz der Verödung...

gine von Einhart aber war es, welche ihm zuerst allein entgegentrat. 'Lass mich Dir helfen und Dich zu einem bequemen Orte führen', sprach sie...

hinzu: 'Doch ich darf nicht selbstständig sein. Du wirst es recht langweilig finden, Virginia, hier einen Kranken pflegen zu sollen; denke nur, daß es jetzt zum ersten Male in meinem Leben ist, daß ich krank bin.'

weil ich mit meiner Mutter über meine Angelegenheit sprechen wollte, an deren Durchführung mir viel gelegen. Ich sehe voraus, ja ich weiß, daß ich einen harten Kampf mit meiner Mutter zu bestehen haben werde...

denn ich bin stark genug um der ganzen Welt Trost zu bieten, aber für sie. Ich möchte, daß Du Marie eine Freundin werdest, wie Du es sein willst. Sie kann Deiner Hilfe bedürfen.

Verfälschte schwarze Seide. Man verbringe ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage...

Außerordentl. Stadtverordneten-Sitzung am Dienstag, den 24. u. 25. d. Mts. Abends.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrolloer-Sammlungen im Frühjahr 1891 für Stettin, Grabow a. D., Bredow, Unter-Bredow und Zülchow.

Table with columns for year, amount, and other details regarding military or administrative matters.

III. Provinzial-Infanterie. Hierzu gehören: Die gesamte Garde-Provinzial-Jäger-Kavallerie, Feld-Artillerie, Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn-Train, einschließlich Krankenwagen, Sanitäts- und Veterinär-Personal...

Der Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein in Frankfurt am Main. gewährt auf gute bebauete und belegene Häuser in Stettin...

Bekanntmachung. Dienstag, den 7. April d. J., Vorm. 11 Uhr. 1) die von der Kaiser-Wilhelmstraße, dem Königsplatz und der Wolfstraße begrenzte Schwarzelle 1-2 im Bauvertr. XXI. von 1565 qm Größe...

Bekanntmachung. Die Lieferung von 150 ehm Puskall zum Bau des städtischen Schlachthofes hierorts soll im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Bekanntmachung. Die Capouire und freieste Fertigungsmauer am Dampfischhofswert, sowie das Gebäude Baustr. 54 sollen zum Abbruch meistbietend verkauft werden...

Empfehle mein Heil-Institut durch Electricität u. Massage, Behandl. a. auf d. Hause. F. Stuckert, Bogislavstr. 11, I., am Bismarckplatz.

Post- u. Eisenbahn-Schule Cöthen. Prospecte versendet die Direction gratis.

Gehobene Mädchenschule. Das Sommerhalbjahr beginnt den 9. April. Gefällige Anmeldungen nehme ich Nachmittags entgegen. Marie Köpp.

Germania Lebens-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Versicherungsbestand Ende Februar 1891: 164 392 Policen mit 420 Millionen Mark.

Gewerbe-Ausstellung. Zur Befestigung derselben werden eingeladen die Gewerbetreibenden der Kreise: Stadtkreis Stettin, Randow, Anklam, Ueckermünde, Usedom-Wollin, Naugard, Regenwalde, Greifenberg und Cammin.

Möbel-Fabrik und Lager von M. Grunau, Breitestraße 7, 1 Treppe. empfiehlt Möbel, Spiegel und Polsterwaare, größte Auswahl hier am Plage, Preise billiger wie jede Konkurrenz.

Neuer Petroleum-Motor 'Vulcan' mit gewöhnlichem Lampenpetroleum (nicht Benzin) arbeitend. Silberne Medaille und Ehrenpreis Bremen 1890. Jederzeit betriebsbereit, Ueberall aufstellbar ohne polizeiliche Genehmigung...

Höhere Töcherschule zu Grabow a. D. Das Sommerhalbjahr beginnt Montag, den 6. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen nehme ich Vormittags in meiner Wohnung, Breitestraße 34, entgegen.

Friedenshöfer Höhere Mädchenschule. Stettin-Westend. Der Unterricht in Schule und Seminar beginnt Donnerstag, den 2. April. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

Schule zu Unter-Bredow. Montag, den 23. d. Mts., Vormittags von 8-12 Uhr: Aufnahme der schulpflichtigen Kinder, welche bis zum 30. Juni er. 6 Jahre alt werden.

Stettiner Grundbesitzer-Verein. Versammlung am Montag, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale der Philharmonie.

Böttcher-Innung. Unser Mitglied, der Böttchmeister Julius Nord, ist gestorben. Die Beerdigung findet am Montag Nacht, 3 Uhr vom Trauerhause, Baumstraße 29, aus statt.

Kriegervereine des Stettiner Ortsverbandes und der Umgegend. Die Mitg. jeder sämtlicher Vereine treten zum Abmarsch für den Gottesdienst in der Jakobikirche am 22. ds. Mts. (Palmsonntag), Abends 6 1/4 Uhr auf dem Schloßhofe an.

Stettiner Krieger-Verein. Zum Gedächtnis-Gottesdienst für weiland Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm I. treten die Kameraden zur Abholung der Fahne um 5 1/2 Uhr unterhalb des Rathhauses an.

Stettiner Krieger-Verein. Am Sonntag, den 29. (1. Oftertag) findet in unserem Vereinslokal 'Deutscher Garten' (Fabrik) Konzert und Theatervorstellung ersten Inhalts statt.

Verein ehemaliger Grenadiere. Zur Gedächtnisfeier Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. treten die Kameraden heute Abend um 5 1/2 Uhr im Saale der Philharmonie an.

Verein ehemaliger 3er. Sonntag, den 22. März, Abends 7 Uhr: Gedächtnisfeier in der Jakobikirche. Die Kameraden versammeln sich um 5 1/2 Uhr in der Breitestraße zum Abholen der Fahne.

Sechszehnter großer Pferdemarkt in Stettin



mit Prämierung und einer Pferde-Lotterie
am 9., 10., 11. und 12. Mai 1891.



Mit Genehmigung der Kgl. Regierung.

Hauptgewinne:

10 vollständige Carriagen, darunter zwei vierspännige, und zusammen 131 Reit- und Wagenpferde, darunter 10 gefaltete und gezäumte Pferde.
Es werden 300,000 Loose à 1 Mark ausgegeben und ist der alleinige Vertrieb den Bankiers

Rob. Th. Schröder in Stettin

Carl Heintze in Berlin W., Unter den Linden 3,

Anmeldungen zum Pferdemarkt werden zu Händen des Herrn Kommerzienrath **Waechter** baldmöglichst, spätestens bis 1. Mai erbeten, da solche später nur nach Maßgabe des vorhandenen Platzes berücksichtigt werden können.
Bei Abnahme einer größeren Anzahl Loose wird entsprechender Rabatt gewährt.

Das Comité des Stettiner Pferdemarktes in Stettin.

v. Albedyll, Generalleutnant und Divisionskommandeur. R. Abel, Bankier und Kommerzienrath, Stettin. Graf Boreke-Stargardt, Haase, Stadtrath, Stettin. Haken, Oberbürgermeister, Stettin. M. Heesewaldt, Komml. Stettin. Keibel-Luckow, Rittergutsbesitzer. v. Mantensfel, Königl. Landrath, Stettin. C. Meister, Kaufmann und Komml. Stettin. v. d. Osten-Blumberg, General-Landwirthschafts-Rath. v. d. Osten-Penkun, Königl. Kammerherr. v. Massenbach, Königl. Geheims-Direktor. v. Randow-Kloxiu, Rittermeister a. D. Hellmuth Schröder, Kaufmann, Stettin. H. Waechter, Kommerzienrath, Stettin. v. Wedell-Blankensee, Major a. D. v. Wurmb, Oberst und Brigaden-Kommandeur.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leidende

vernachlässigt, sie zu bekämpfen. Wer an Schwindel (Ausdehnung), Asthma (Athenath), Luftdrückentasth, Spigenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfkatarrh etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustheiler (traff. polygnum), welcher sich in Packeten à 1 Mk bei **Ernst Weidemann**, Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Wer sich vorher über die großartigen und liberalen Erfolge dieser Präparat, über die ärztlichen Anerkennungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dabeifst gratis die über die Präparat handelnde Broschüre.

Termine vom 23. bis 28. März.

Zu Substitutionsfällen.

23. März. A. G. Stargard. Das dem Fuhrmann Carl J. Bierhals geb. in Stargard del. Grundstück. A. G. Stargard. Das dem Grundbesitzer Konrad Hoff geb. in Kr. Saagig del. Rittergut Neu-Storkow. 24. März. A. G. Trenzow a. N. Das der Wittve Bianca Seeger geb. Mann geb. in Trenzow a. N. del. Grundstück. — A. G. Stettin. Das dem Fleischermeister J. G. T. Groß geb. in Kammin del. Grundstück.

Zu Kontrahfällen.

23. März. A. G. Stettin. Schlichtertermin: Tischlermeister H. Th. Bräunert, hiersebst. — A. G. Neustettin. Selter Termin: Kaufmann Siegf. Manasse in Gr. Südde.

Stettiner Walzmühle.

Die Aktionäre (Kommanditisten) unserer Gesellschaft werden hiemit zu der am

Sonnabend, den 11. April cr.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der hiesigen Börse stattfindenden ordentl. General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Geschäftsbericht nebst Vorlage der Bilanz und des Rechnungsabchlusses pro 1890.
2. Ertheilung der Beschlüsse.
3. Beschlußfassung über Vertheilung des Reingewinns.
4. Wahl von drei Komitgliedern.

Das Komitee der Stettiner Walzmühle.
Grawitz, Wm. Heine, Meyer, Piper, Krahnstöver, Karow.

Pädagogium Lahn,

h. Girsherg i. Schl., langbewährte, gesunde u. schon geleg. Lehr u. Erziehungsanst. Kleine Klassen (real. u. gym. Secta-Prima, Vorbereitung z. Freiwil. Prüfung). Treue u. gewissenh. Pflege auch jüng. Jünglinge, volle Berücksichtigung schwäch. Begabter. Beste Erfolge und Empfehlung. Prospect kostenfrei. Dr. Hartung.

Gildemeister's Institut

Hannover, Hedwigstr. 13.

Renomirte Vorbereitungsanstalt für alle Militär- (Einj.-Freiw., Fähnrichs- u. Kadetten) und höhere Schul-Examina (incl. Abiturium). Seit 1867 best. über 850 Jügl. b. Anstalt ihre resp. Prüfungen und zwar sämmtliche Primaner, Fähnrichs- und Abiturienten b. ersten Versuch und meist mit recht gutem Prüfungsergebnis. Gleichfalls sehr günstig waren die Prüfungen für Einj.-Freiw. So bestanden im letzten Prüfungstermine 12 Schüler des Instituts. — Aufnahme der Schüler auch von den unteren Klassen der Gymnasien und Realgymnasien. Schnelle und sichere Förderung nicht Verlegter. Anerkannt gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung. Erfahrene und tüchtige Lehrkräfte. Zahlreiche Referenzen a. d. ersten Gesellschaftskreisen.
Nähere Auskunft d. D. Direktion.

Blumberg.

Hamburg. Hotel Union.

Anfahstr. 2 u. 3, am Berliner Bahnhof. Bequeme Lage in nächster Nähe sämmtlicher Bahnhöfe, Hafen u. Alsterbassin. Mäßige Preise. Zimmer an 1,50 u. 2 Mk.

Am 21. d. M., Morg. 3 1/2 Uhr, starb plötzlich u. unerwartet unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, die Edwe Goldberg, geb. Häger, im 77. Lebensj. Untröstliche Theilnahme bitten.
Die Beerdig. f. Dienstag um 4 Uhr v. Siechenhaus a. statt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn R. v. Neuhof (Stralsund). — Herrn Oberleutnant Reinde (Waldsh.)
Verlobungen: Frä. Käthe Wölkert mit Herrn Hans Eduard Wiedemann (Sondersdorf).
Sterbefälle: Herr G. Woad (Worms). — Herr Johann Weisbach (Eimendörf). — Frau Sophie König, geb. Wehrendt (Stralsund). — Frau Pauline Wähler, geb. Ute (Görlitz). — Frä. Marie Schlieben (Stralsund) a. D. Perl.

Färberei-Verkauf.

Eine seit 50 Jahren im besten Betriebe stehende Färberei, hauptsächlich Land- und Wollwollfärberei, mit Labordarstellung ist zu verkaufen. Die Gebäude sind in gutem baulichen Zustande. Näheres ertheilt
C. Engel, Wühlitz i. B.

Hotel

(Provinz Brandenburg), Stadt von 13,600 Einw., mit Garnison und Gummehumm, im Mittelpunkte am Markt gelegen, wegen Todesfall sofort oder später zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mark. Offert an Rudolf Mosse, Berlin SW., unter J. W. 7908.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das bewährte Mittel

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Jede es Jeder, der an den Folgen solcher Verirrungen leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, folio durch jede Buchhandlung.

Schnelldampfer

Bremen — Newyork

Mattfeldt & Friederichs,

Stettin, Bollwerk Nr. 30.

Am 4., 5. u. 6. April findet hier im Concerthause

eine große Ausstellung von Geflügel, Sing- und Hühnergänzen statt und im Anschluß daran eine Verlosung von Hühnern, Tauben und Enten edlerer Rassen, sowie sprechenden Papageien, Kakadus, Kanarienvogeln und anderen Hühnergänzen in schönen Käfigen.
Loose zu 1 Mk. (11 Loose kosten 10 Mark.)



Roth Kreuz-Lotterie.

Ziehung am 17. u. 18. April im Rathhause zu Görlitz.

3915 Gewinne im Werthe von Mk. 95000 und zwar: 20000, 10000, 5000, 3000, 2000, 1000 etc.

Loose à 1 Mk. Liste und Porto 30 Pfg.

16. gr. Stettiner Pferdlotterie.

Ziehung unabweislich 12. Mai.

Hauptgewinne: 150 Pferde, 10 hochlegante Equipagen, darunter zwei vierspännige und 10 gefaltete Reitpferde.

Loose à 1 Mk. Nach auswärt. für jede Liste und Porto 30 Pfg.

7 Geflügel, 2 Kreuz- u. 2 Stett. Pferde-Loose kosten 10 Mark.

12 " 8 " u. 8 " " 25 "

Rob. Th. Schröder.

Obige Loose sind in fast allen Ladengeschäften, sowie auch bei Herrn G. A. Kaselow und Max Fabian hier zu haben.

Es empfiehlt sich, die Loose recht frühzeitig zu kaufen, da kurz vor der Ziehung dieselben stets vergriffen sind, oder Aufgeld kosten.

Saison von Mai bis October. Bad Cudowa

Regier.-B. zirk Breslau.

1235 Fuss über dem Meere. Post- und Telegraphenstation, Bahnstation Nachod. Eisenquelle: gegen Blut-, Nerven-, Herz-, Frauen-Krankheiten, Lithionquelle: gegen Gicht-, Nieren- und Blasenleiden. Alle Arten Bäder und moderne Heilverfahren. Concerts, Reunion, Theater. Illust. Wegweiser 50 Pfennige. Prospekte gratis. Brunnensendst das ganze Jahr hindurch. Die Badedirection.

Unzweifelhaft

wird die neue Sprocentige

Reichs- resp. Preuss.

Anleihe allmählig den

Pari-Cours

erreichen; bei einer Speculation auf Cours-Steigerung scheint daher jedes

Risiko ausgeschlossen

und übernehmen wir solche an der Londoner Stock-Exchange gegen nur

1 Procent Deckung,

so dass also für nur

M. 100 in M. 10,000

Anleihe zu speculiren ist, was wenn auch nur

5 Procent Steigerung,

also circa 10 Procent unter pari, angenommen wird, einen Gewinn von

M. 500 für jede M. 100

ergiebt, also für z. B. M. 1,000 Anlage-Capital, ausser Rückzahlung dieses Capitals,

M. 5,000 Gewinn.

Gleichzeitig empfehlen wir uns zu An- und Verkäufen für alle an der Londoner Stock-Exchange gehandelten

Effecten, und beleihen solche bis zu 10 Procent unterm Ankaufspreis gegen 5 Procent Zinsen. Für prompte und zuverlässige

Ausführung bürgt unsere seit 1867 bestehende Firma. Zu weiterer Auskunft gern bereit.

A. S. COCHRANE & SONS,

Stockbrokers.

13-14, Cornhill, London, E.C.

Nächste Ziehung schon am 17. und 18. April 1891.

LOOSE à 1 Mk. Rothe Kreuz-Lotterie

Stettiner Pferde-Lotterie

Schneidemühlener Pferde-Lotterie

Porto 10 Pf. u. f. jede Liste 20 Pf. extra.

Grosse Geld-Lotterie.

Ziehung vom 23. — 25. April cr. — Verlegung der Ziehung ausgeschlossen.

Haupttreffer: M. 25,000, M. 10,000.

Loose à 2 1/2 Mk. (auf 10 Loose 1 Freiloos) incl. Porto u. Liste.

Oscar Bräuer & Co., Bank-Geschäft, Berlin W., Leipzigerstr. 103, und Neustrelitz.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von Dr. Oscar Reberich, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbefördernd, Erleichter der Verdauung, Gichtmittel, Magen-Entzündung, die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehmen schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt.
Preis à 1/2 Mk. 3/4 Mk. 1 Mk. 1 1/2 Mk.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
Niederlagen in fast allen größeren Apotheken und Drogeriehandlungen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

G. Wolkenhauer,
Stettin, Louisestraße 13.

Hof-Lieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers.
Er. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.
Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden.
Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Weimar.
Er. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg.

Specialität: Wolkenhauer's Patent- oder Lehrer-Pianos in Eisen und Stahl mit neuen patentirten unverwundlichen Gelfo-Resonanzböden in drei Größen, sogenannte Lehrer-Instrumente mit speciel für nöthiges Klima berechneten unverwundlichen Mechaniken und von bisher unübertroffener Haltbarkeit, welche in Tonfülle und Spielart keinen Flügeln vollständig gleichen, in Tonhöflichkeit aber dieselben übertreffen.

Der Ton der Wolkenhauer'schen Patent- oder Lehrer-Pianos ist von edler sympathischer Klangfarbe und gleich in Größe und Ausdehnung keinen Flügeln.

Die Spielart ist leicht, elastisch und von größter Präzision.

Die Mechanik. Zu den Wolkenhauer'schen Patent- oder Lehrer-Instrumenten werden nur die besten Mechaniken mit neuester Reperition verwendet.

Die Stimmhaltbarkeit. Durch höchste Qualität, doppelt Eisenböden, Stahlspanner und prima Saitenbauung bietet dieselbe allen klimatischen Verhältnissen und Temperatur-Veränderungen unbedingte Trog.

Die allgemeine Haltbarkeit. Durch Verwendung nur des besten Materials, alter trockener Hölzer, sorgfältiger Arbeit, aller Erfindungen und Verbesserungen der Neuzeit erreichen die Wolkenhauer'schen Instrumente eine so außerordentliche Haltbarkeit, daß die Fabrik für dieselben eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren übernimmt.

Das Neuere. Die Ausgestaltung des Gehäuses der Wolkenhauer'schen Patent-Pianos ist eine einfache aber höchstgenügende; unnütze überladene Verzierungen, welche den Preis der Instrumente vertheuern, ohne ihren Ton zu bessern, werden vermieden.

Der Preis. Obwohl die Fabrik die Massenfabrikation billiger, leicht gebauter und deshalb selten länger als wenige Jahre vorhaltender Instrumente ausschließlich, von welchen man überdies von jeglichem tonischen Werth absehen muß und nur Pianos von höchster künstlerischer Vollkommenheit baut, die deshalb, sowie wegen ihrer bisher unübertroffenen Haltbarkeit noch nach Jahrzehnten ihren Werth behalten, sind die Preise so niedrig gestellt, als es bei der Verwendung von nur besten Materialien irgend möglich ist.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Coilette und Handarbeiten.



Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern.
Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr.

Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette-, Tisch-, Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Verzeichnungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Preisnummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W., 55. — Wien 1, Operngasse 3.

Zur Saat Saison

empfiehlt alle

Gemüse-, Feld-, Wald-, Gras- und Blumen-Sämereien

in bekannter streng reeller und feinfähiger Qualität die Samen-Handlung

Wilh. Grohmann,

43 Frauenstraße 43.

Preis-Verzeichnisse erfolgen auf Wunsch gratis und franco.

Die beliebte Russische Mischung

THEE MESSMER'S

Thee à 3 50

BADEN-BADEN — Kais. Kgl. Hof. — FRANKFURT a. M.

In Stettin bei **Ernst Lehmann** am Kögl. sth.

Grossmann, Bahll & Co.,

Stettin, Neue Elisabethstraße 57,

am Berliner Thor.

empfehlen vom Glas-Locher:

Glasirte Thonröhren,

glasirte Thonröhren zu Krippen,

glasirte fertige Thonkrippen,

Wolfs- und Thonbleien,

Chamottesteine und Speise,

Portland-Cement, Gyps,

Guss- und schmiedeeiserne Röhren,

Blendröhren und Muldenblei,

Fayence- und email. Sanitäts-Artikel.

Rheinweine.

Rein, kräftig, rein vorzüglicher Tischwein, à 50 Pfg. per Liter. Man verlange kostenfrei Postprobenblätter unter N. 2, 955 durch Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Sämmtliche Pariser Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N. 28. Arkonaplatz. Preislisten gratis.

Eine Presse

mit metallener Spindel und messingener Mutter, gut erhalten, für Tischmacher und Färber sich eignend, sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tageblattes in Demmin.

Fritz Ritter, Weinberggäßchen, Kreuznach.

Rheinweine, rein, kräftig, von 25 Liter an, à 50 und 70 Pfg., Roth 90 Pfg., Nacht.

Pianos, v. 380 Mk. an, Kostenv. 4 wöch. Probenzeit

Fabrik Stern, Berlin Neanderstr. 16.

Pianino, eleg. an u. Kalkwalderstr. 127

Cing. Behringstr. 127.

Stottern

wird durch geübte, hochgenügende, unermüdb. Anleitung und stete Kontrolle schnell und dauernd beseitigt durch die 22 Jahre bestehende Anstalt von

S. u. Fr. Kreuzer, Rostock i. M.

Für Stettin.

Wir suchen für unsere ergründete Postamentenfabrik, Möbel- und Gardinenbesätze einen geeigneten Vertreter. Gest. Nr. unter J. G. 4032 an die Exped. des Berliner Tageblatts, Berlin SW.

In welchem Hause, grüne Schanze 18, 3 Treppen hoch, ist die Wohnung von 7 Zimmern, Möbelschubladen, Badstube und Wirtschaftszimmern verleihsfähig ab zum 1. April 1891 oder später zu vermieten.

Frau Hermann Hoppe, geb. Braun.

Ein wirtschaftlich erhaltenes junges Wäddchen oder auch eine hübsche Wittve, befähigt, in einem guten, auch einfach bürgerlichen Hause der Wirtschaft zeitweise selbstständig vorzustehen, wird zur Unterstützung der Hausfrau zu möglichst baldigem Antritt gesucht.

Offerten mit Angabe der einschläglichen Verhältnisse, resp. des bisherigen Wirkungskreises, sowie Gehaltsforderung nimmt Buchdruckereibesitzer C. Lemcke in Greifenhagen in Womm entgegen.

3000,000 Mk.

zu 3 1/2 und 4 pCt. gegen Ackersicherheit auszuliehen.

O. Pellnitz, Magdeburg

Bankgeschäft.

Thalia-Theater.

Direktion: E. Köhler.

Gente, Sonntag, Abds. 6 1/2 Uhr: **Grta-Jam**-Vorstellung. Sensationelles Programm! Besonders hervorzuheben: **Miss Adele** mit ihrer berühmten Gummiente, **Clown Gauer**, Original-Clownes, **W. Fröbel**, der beste Komiker Deutschlands mit seinem Originalnummern: **Amanda**, der schöne **Lindemann**, **Adelheid** etc. etc. (neul.).

Sisters Derry, brillante englische Sängerinnen und Tänzerinnen. Neu engagirt: **Ida Galanthe**, **Mizzi Pohl**, deutsche Köstlichkeiten, **Gertha Westberg**, schwedische Sängerin.

Näheres durch Plakate an den Aushängestellen. Mittags von 11 1/2 Uhr an **Matinee**, Entree 10 Pfg.

Morgen Montag: **Grta**.
Große brillante Grta-Vorstellung.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schürmer.

Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr, bei kleinen Preisen (Parquet 50 Pfg. etc.):

Der arme Jonathan.

Abends 7 Uhr:

Novität! **Rigobert.** Novität!

Beste in 3 Akten, nach dem Französischen des Genet-Danfort und Duran von **Hans Ritter**.

Montag zum 8. Mal:

Die Gondoliere.

Sonntag, Anfang 7 Uhr.

(Parquet 2 Mk., 1. Rang Mk. 2,50, 2. Rang Mk. 1,25 etc.) (Duenbilletts möglich.)

Gedächtnisfeier zum Andenken an d. hochseligen Kaiser Wilhelm I.

Zum 4. Male:

Der neue Herr.

Vaterländisches Schauspiel in 7 Vorzügen von E. v. Wildenbruch.

Montag (Parquet 1 Mk. etc.)

Das Käthchen von Heilbronn. Romantische Oper.